

Presseinformation

Ausbaustrecke München - Lindau – Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung startet

Vor dem Planfeststellungsverfahren können Bürger ihre Vorstellungen einbringen – Neues Dialog-Format der Deutschen Bahn AG

(Memmingen, 24. November 2014) Die Deutsche Bahn AG plant die Elektrifizierung und die Ertüchtigung der Strecke München - Lindau für eine höhere Geschwindigkeit (ABS 48). Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung will die Bahn betroffene und interessierte Bürger über das Vorhaben schon vor Einleitung des förmlichen Planfeststellungsverfahrens informieren und Anregungen aufnehmen.

Das Format der Veranstaltung wird erstmals bei einem Großprojekt der Deutschen Bahn angewandt: Statt Podiumsveranstaltungen mit frontaler Diskussion stehen Einzelgespräche und individuelle Informationen im Vordergrund. Die verantwortlichen Fachplaner möchten dies bei 13 Dialog-Veranstaltungen von Dezember 2014 bis März 2015 anbieten.

„Wir wollen mit Themeninseln und detaillierten Plänen über die jeweils örtliche Gegebenheiten den betroffenen Anliegern die Gelegenheit bieten, uns schon vor dem Planfeststellungsverfahren Hinweise und Rückmeldungen zu geben“, erklärt der Projektleiter Matthias Neumaier (DB Projektbau GmbH). „Wir halten keine Vorträge auf dem Podium, sondern wollen aktiv zuhören und mitnehmen, was die Menschen vor Ort über unsere Planung denken.“ Diese Anregungen können dann in der weiteren Planung und im Genehmigungsverfahren gewürdigt und nach Möglichkeit berücksichtigt werden. „Man muss beachten, dass die Planung derzeit nicht abgeschlossen ist“, so Neumaier. Gerade durch weitere Anregungen können sich die Pläne noch ändern – das ist so gewollt.

Nicht verwechselt werden darf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung mit den Einwendungen des formalen Planfeststellungsverfahrens. Dieses folgt in einem nächsten Schritt. Dabei werden die zuständigen Erörterungsbehörden (Regierungen von Schwaben und Oberbayern bzw. Regierungspräsidium Tübingen) im Auftrag des Eisenbahn-Bundesamtes die Planungen öffentlich auslegen und abermals Gelegenheit für Anmerkungen und Einwendungen geben. „Wir sind sehr daran interessiert, durch diese neue Form der Öffentlichkeitsbeteiligung im Vorfeld offene Fragen und Kritikpunkte zu beantworten“, sagt Armin Franzke, DB-Bauherrenvertreter des Projektes: „Wenn damit die Akzeptanz des ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Projektes steigt, erhoffen wir uns so eine kürzere Verfahrensdauer.“

Michael-Ernst Schmidt
Kommunikation Großprojekte
Tel. +49(0)89 1308-1510
Fax +49(0)89 1308-1901
presse.m@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse